



## FILMFESTIVAL „WILLKOMMEN ZUHAUSE“

### Sektion Kinder- und Jugendkurzfilm

#### PÄDAGOGISCHE HANDREICHUNG

Wir vom Ereignishorizont e.V. haben verfügen über jahrelange Erfahrung im Bereich Jugend- und Kinderfilm und möchten mit dieser Handreichung ein paar Leitplanken für das Erstellen von Kurzfilmen im Jugendsegment anbieten.

Im Vordergrund steht immer die Idee. Eine alte Filmweisheit sagt: „Es sind schon viele schlechte Filme aus guten Ideen entstanden, aber noch nie ein guter Film aus einer schlechten Idee.“ Der technische Aspekt ist zwar wichtig, ordnet sich aber hier einer erkennbaren Intention unter.

Neben einer guten Idee ist auch die Sicht von außen besonders wichtig. Wie wird der Film von Außenstehenden wahrgenommen? Filme werden für Publikum gemacht, daher sollte darauf geachtet werden, ob sich der Inhalt auch transportiert.

2024 ist ein wichtiges Wahljahr für Brandenburg und Europa, weil die Wahlen zum Landtag und zum Europäischen Parlament stattfinden. Manchmal ist es frustrierend, dass die Interessen von jungen Menschen in der Politik oft nur unzureichend berücksichtigt werden. Schul- und Familienpolitik, Staatsverschuldung, Umwelt – viele Entscheidungen, die heute von Erwachsenen getroffen werden, haben direkte Auswirkungen auf die folgenden Jahrzehnte und betreffen vor allem Kinder und Jugendliche. Der Schwerpunkt der Filmprojekte sollte daher in der Reflektion der Kinder und Jugendlichen mit aktuellen gesellschaftlichen Problemen liegen.

Der Film ist ein starkes Mittel, um Gedanken, Wünschen und Träumen Ausdruck zu verleihen. Vor allem in Zeiten in denen Monologe in Selbstdarstellungen in den Sozialen Medien omnipräsent sind, kann sich eine handlungsbasierte Erzählweise aus der Masse des Angebots abheben. Zudem kann eine Aufführung im Kino nicht einfach weggewischt, sondern „muss“ bis zum Ende konsumiert werden. Dadurch können sich Botschaften viel besser transportieren und beim Publikum eine intensivere Wirkung entfalten.

## **Anteil Filmteam vs. Anleitung**

Oft wird die Frage gestellt, wie sehr eine erwachsene Person auf ein Kinder- und Jugendfilmprojekt einwirken darf, ohne dass der Charakter der Arbeit verfälscht wird. Diese Frage ist vor allem in einer so hohen Altersspanne wie hier nicht klar zu beantworten. Die Kinder- und Jugendlichen sollen sich mit dem Film und den darin getroffenen Aussagen identifizieren. Wenn darüber hinaus technische oder dramaturgische Unterstützung notwendig ist um die Idee zu transportieren, so ist dies selbstverständlich kein Ausschlusskriterium.

## **Umgang mit geschütztem Material**

Im Rahmen des Festivals darf GEMA-pflichtige Musik verwendet werden. Auch geschütztes Bildmaterial darf verwendet werden, sofern dieses als solches erkennbar ist. Wenn z.B. YouTube-Clips zum Einsatz kommen, die ganz offensichtlich nicht vom jeweiligen Filmteam stammen, so stellt dies in diesem Kontext kein Problem dar. Fremdes Material darf jedoch nicht explizit als Eigenmaterial ausgegeben werden.

## **Technische Hinweise**

Bild und Ton müssen ausreichend erkennbar bzw. verständlich sein. Auch heutige Smartphones bieten inzwischen eine hervorragende Video- und Audioqualität. Es empfiehlt sich mit der verwendeten Technik im Vorfeld ein paar Probeaufnahmen zu machen, damit es später nicht zu Frust kommt. Kontrollieren Sie die Aufnahmen entweder nach jedem Dreh oder zumindest stichpunktartig, wenn die Bedingungen schwieriger sind. Dies ist vor allem bei wenig Licht oder Störgeräuschen wie Wind oder Straßenlärm wichtig.

## **Einzelkämpfer vs. Team**

Vor allem mit den heutigen technischen Mitteln ist es oft möglich, einen Kurzfilm im Alleingang zu planen und umzusetzen. Meistens ist das Erstellen eines Films jedoch eine Teamarbeit mit vielseitigen Positionen. Diese können sein:

- Idee und Drehbuch
- Dramaturgie
- Kamera/Ton/Beleuchtung
- Schauspielende
- Continuity (überwacht, ob es Anschlussfehler zwischen den Aufnahmen gibt)
- Kabelhilfe
- Assistenzen für Absperrungen damit niemand durchs Bild läuft



- Catering
- Maske
- Kostüm
- Ausstattung (Requisite)
- Schnitt

Es gibt keine unwichtigen Posten in einem Filmteam und so können Verantwortlichkeiten in kleinen als auch in großen Teams gut verteilt werden.